

# Mitteldeutsche Landes-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Halle'sche Neueste Nachrichten · Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

69. Jahrgang - Nr. 231

Veröffentlichungstag: Freitag, 3. Oktober 1934  
 Halle (Saale), Mittwoch, 3. Oktober 1934

Halle (Saale), Mittwoch, 3. Oktober 1934

Einzelpreis 15 Pf.

## Ameritas Dampfer unter Militäraufsicht

### Folge der „Morro-Castle“-Untersuchung / Marineoffiziere als Bordinspektoren

Das Ergebnis der Untersuchung des „Morro-Castle“-Unglücks hat dazu geführt, daß man sich in U.S.M. entschlossen hat, die Verkehrsicherheit in der amerikanischen Handelsflotte durch eine außer gewöhnliche Maßnahme zu gewährleisten. Handelsminister Roper hat dem Präsidenten über amerikanischen Dampferlinien die Mitteilung gemacht, daß in Zukunft jedem amerikanischen Handelsschiff ein Marineoffizier beigegeben werde, der die Aufgabe habe, während der Reise die Arbeiten des Bordinspektionsdienstes zu ergänzen.

Die Mitarbeiter Ropers erklärten, man solle Sachverständige der Marine und des Handelsamtes darüber hören, inwieweit die gesetzlichen Bestimmungen über den Betrieb von Handelsschiffen geändert oder neue gesetzliche Maßnahmen auf diesem Gebiete herbeigeführt werden müßten. Die mit der Überwachung der Handelsschiffe betrauten Marineoffiziere werden ihr Hauptaugenmerk auf die Feuer- und Anlagen und auf die Rettungsanrichtungen der amerikanischen Handelsschiffe richten.

lingen werde, mindestens für einige Monate die außenpolitische Leitung seines Landes wieder zu übernehmen, was um so begrüßenswerter wäre, als die allgemeine diplomatische Lage keineswegs erhellend sei. Der Reichspräsident werde nicht nur von Berlin und Budapest, sondern auch Italien befangen, das zwischen den Vereidigten des Status quo und seinen Gegnern ein ziemlich einseitiges Verhalten einnehme. Außerdem sei auch die fieberhafte Tätigkeit Polens.

### Verrong sucht seine Leute

Ein Kabinett gegen die Marxisten.  
 Der spanische Staatspräsident beauftragte gestern den Führer der Radikalen Partei Verrong mit der Bildung des neuen Kabinetts.

## Flugzeugabsturz über dem Kanal

### Die sieben Insassen des englischen Flugzeugs tot / Vergeblicher SOS-Ruf

Ein furchtbares Flugzeugunglück hat sich über dem Kanal ereignet. Ein englisches Verkehrsflugzeug stürzte, etwa fünf Meilen von Spithead entfernt, ab. Dabei fanden alle sieben Insassen den Tod. Von einem deutschen Dampfer aus wurde das Unglück beobachtet. Die Besatzung des Frachtdampfers „Vander“ setzte daraufhin sofort eines ihrer Boote aus, dem es gelang, zwei der Flugzeuginsassen als Leichen zu bergen. Kurze Zeit darauf traf der benachrichtigte Kanal-Dampfer „Blairis“ an der Unfallstelle ein. Später beteiligte sich noch ein anderer englischer Dampfer an den Bergungsarbeiten.

Der Auftrag lautet dahin, eine Arbeitsregierung auf breiter parlamentarischer Grundlage zu bilden, in der außer den Radikalen und Agrariern auch die katholische Volkspartei (Folca) vertreten sein muß. Damit ist ein entscheidender Schritt zur Bildung einer Front gegen die Marxisten getan. Der Staatspräsident hat angekündigt, das Kabinett auf eine Vollziehung des Beschlusses verzichtet und den Weg zur Wiederherstellung der Staatsautorität freigegeben. Abzuwarten bleibt, wie die Marxisten diesen Entschluß beantworten werden und ob sie ihre Forderung, im Falle der Ernennung Verrong zum Generaldirektor in ganz Spanien anzuerkennen, wahrnehmen werden. Verrong wird heute die Ministerliste zusammenstellen. Spätestens am Donnerstag dürfte sich das neue Kabinett vorstellen können.

Flugstort ab. Es handelt sich um einen der neuen französischen Nachtbomber, von denen angeblich einer in Dienst gestellt ist. Der Führer des Flugzeugs, Lemoine, der dabei den Tod fand, gehörte zu den besten französischen Piloten. Einer der Mitfahrer konnte sich mit dem Fallschirm retten. Das dritte Mitglied der Besatzung wurde lebensgefährlich verletzt. Auch Lemoine war mit dem Fallschirm abgesprungen, jedoch hatte sich der Schirm nicht geöffnet.

## Im Nebel aufeinandergefahren

Schweres Unglück bei Krakau.  
 Der Schnellzug Wien-Warchau fuhr gestern morgen in der Station Krakowice in dichtem Nebel auf den dort haltenden Schnellzug Gdingen-Krakau auf. Dabei wurden zwölf Personen getötet und sieben ungenau verletzt. Eine Untersuchungskommission hat sich an den Unfallort begeben.

Zu der Katastrophe werden folgende Einzelheiten bekannt: Gegen 8 Uhr früh fuhr der Schnellzug Nr. 7 von Gdingen nach Krakau vor der Station Krakowice, da das Einfahrsignal geschlossen war. Um 8.10 Uhr fuhr auf den stehenden Zug in voller Fahrt der Wiener Schnellzug Nr. 107 im dichten Nebel auf. Die beiden letzten Waggons des Schnellzuges Nr. 7 wurden zerstört. Aus den Trümmern wurden nach Eintreffen der ersten Hilfe die Verwundeten herausgezogen und mit einem Rettungszug in die Krankenhäuser von Krakau gebracht.

Ein weiteres schweres Flugzeugunglück ereignete sich in der Nähe von Amiens (Frankreich). Hier stürzte ein viermotoriges



Generalfeldmarschall v. Mackensen feierte sein 65jähriges Militärjubiläum.

## Notizen zum Tage

Der politische Leiter und der Beamtencharakter.  
 Der Führer hat in Nürnberg den Satz geprägt: „Die Partei besteht dem Staat.“ Diese Parole hat selbstverständlich auch bestimmte rechtliche Wirkungen. Bereits vor einiger Zeit wurde in der „Deutschen Juristenzeitung“ festgestellt, daß der politische Leiter nunmehr auch als Beamte vor Gericht dem Beamten gleichzustellen sei, d. h. daß er jedesmal von seiner vorgelegten Parteidentifikationskarte (Leiter oder Beamter) die Auslagenentscheidung einholen müsse. Dadurch wird in Zukunft der Kreis jener Staatsbürger, die nur bedingt als Beamten auftreten können, stark ausgedehnt sein, zumal die Zahl der politischen Leiter und Amtsinhaber auf weit über eine Million geschätzt wird.

Singulorum die Frage, ob die Amtsinhaber der Partei auch im staatsrechtlichen und verwaltungsrechtlichen Sinn als Beamte anzusehen sind. Damit befaßt sich Dr. Bobo Demewitz im „Rechtsverwaltungsblatt“ und kommt dabei zu dem Ergebnis, daß die Amtsinhaber zwar staatsrechtliche und staatsrechtliche Beamte sind, nicht aber verwaltungsrechtliche. Wohl sind sie als Träger von Parteiamt in dem Sinne Amtsträger, daß ihre Amtstätigkeit die Wahrung einer politischen Funktion bedeuere. Damit habe sich eine Wandlung des Amtsbegriffes vollzogen, die den Amtsinhaltern der Partei einen besonderen staatsrechtlichen Schutz, aber auch eine erhöhte staatsrechtliche und staatsrechtliche Verantwortung zuteile.

„Die Behandlung“ Graf Reventlow, der von Reichsleiter, zu den bedeutendsten nationalsozialistischen Publizisten gehört, hat in den letzten Folgen seines „Reichswort“ das Wahlergebnis vom 19. August nach allen Richtungen hin untersucht und sich dabei insbesondere mit dem Komplex der Reichsleiter, also einem Kreis von ungefähr 43 Millionen Menschen, befaßt. Er hat sie in Reichsleiter von rechts und links geschieden und sich dabei offensichtlich auf zahlreiche Zuschriften gestellt, die ihm aus diesem Kreise zugegangen. Am letzten „Reichswort“ befaßt er sich nun nochmals mit diesem Thema und gibt dabei ein Rundschreiben des Dünnschneider Vereines bekannt, der nach der Wahl sämtlichen Dünnschneider Vereinen den Posten des Dünnschneider Reichsleiters mit der Begründung zur Pflicht gemacht hatte, dort hätten bei der Wahl mehr als 50 Prozent mit Nein gestimmt. Das Dünnschneider Verzeichnis ist zur wirtschaftlichen Vermittlung gemahregelt werden.

Graf Reventlow wendet sich mit Entschiedenheit Worten gegen ein solches Verfahren, das dem Helden Adolf Hitler, der den Prozent Reichsleiter nach Möglichkeit zu gewinnen nicht diene. Außerdem stelle dieses Vorgehen einen Bruch der vom Führer ver-

### Kommt Titulescu wieder?

Das neue rumänische Kabinett vereibet.

Die rumänische Regierungskrise ist verhältnismäßig schnell beendet worden. Die neue Ministerliste nennt als Ministerpräsidenten, vormaligen Außenminister und Nistrußminister: Tatarescu, als Minister für Unterricht: Dr. Angelescu, für Inneres: Janculea, für das Meer: General Angelescu, für die Finanzen: Slavescu. Die Ministerliste insgesamt weist nicht jene großen Veränderungen auf, die man ursprünglich erwartet hatte. Offenichtlich hat Titulescu radikale Forderungen gegenüber dem alten Kabinett vermindert. Tatarescu, der seinen Zweierbündnis, gegen die ältere Gruppe der Radikalen Partei und gegen Titulescu, verlassen konnte, hat sich daher mit einer teilweisen Umwandlung seines Bündnisses begnügen müssen. Der König hat die Ministerliste genehmigt. Ueber die Haltung Titulescus erklärte Tatarescu, Titulescu habe im Laufe eines Ferngesprächs grundsätzlich das Außenministerium wieder eingenommen. Titulescu's Freunde versichern dagegen, daß Titulescu sich nach wie vor weigere, dem Kabinett beizutreten. Die neue Regierung hat gestern abend den Eid vor König Carol abgelegt.

Das ursprünglich geplante Propagandaministerium ist im Augenblick noch nicht gefaßt worden. Der hierfür vorgesehene Minister Stamati ist als Staatsminister ohne Portfeuille in das Kabinett eingetreten.

In amtlichen französischen Kreisen, so schreibt der „Excelsior“ sei man allgemein berührt zu erfahren, daß auf Verlangen König Carol's Tatarescu und Titulescu zweifello eine Zusammenarbeit wieder aufnehmen würden, die notwendig sei denn je in einem Augenblick, in dem Verhandlungen von größter Bedeutung für die Festigung des Friedens in Mittel- und Ostropa begannen. Auch der Außenpolitiker des „Echo de Paris“ erwartet, daß es Titulescu ge-

### Ein bergsteigerischer Triumph

Erstbesteigung der Unterberg-Edlwand.

Zwei jungen Reichsbanner Bergsteigern gelang es, vom Sonntagvormittag bis Dienstagmorgens die hochragende Unterberg-Edlwand, die südlich des Höhenortes in einem Abgrunde, 300 Meter hohen Klüften gegen Bergsteiger abdrückt, erst im als zu befiegen. Die beiden Bergsteiger vollbrachten damit eine kletterportulische Höchstleistung, die bisher noch niemandem gelungen war.



Gedenkgottesdienst an Hindenburgs Geburtstag in der Berliner Garnisonkirche.



**Kardiale Säuberung**

Vor Sondermaßnahmen der NSDAP. Die "Mitteldeutsche" aus unverlässiger Quelle erfährt, befindet sich ein Strafregister der NSDAP in Vorbereitung. Anlässlich der Sonderanfrage der Parteileitung beim Nürnbergger Parteitag sprach der Vorsitzende des Obersten Parteigerichts, Reichsleiter Zule, ausführlich über die Folgerungen der Tatsache, daß die NSDAP kein Verein mehr sei, sondern seit dem 1. Dezember 1933 eine öffentlich-rechtliche Körperschaft. Reichsleiter Zule erklärte, daß sich heute jeder darüber klar sein müsse, daß ein Ausstich aus der Partei völlig bedeutungslos sei, ehe dem die Verlegung in die zweite Klasse des Soldatenstandes. Der Führer habe ein beauftragt, ein Strafregister aufzustellen nach Art des Strafgesetzbuches, wobei die einzelnen Straftaten und Strafen festzustellen und anzuordnen sind, wie diese Straftaten zu ahnden sind. Dieses Strafregister ist nun in Arbeit und wird wahrscheinlich schon im Jahre 1935 durch Reichsleiter Zule bekannt gegeben werden.

**Zwei Forderungen Hayashi**

Stärkere Wehrmacht und Wirtschaftserneuerung. "Times" meldet aus Tokio, das Kriegsministerium hat 16 000 Exemplare einer Broschüre veröffentlicht, deren Inhalt die wichtigsten Ansichten des Kriegsministers, des Generals Hayashi, wiedergibt. In der Broschüre wird eine wirtschaftliche Neuanordnung des Landes gefordert und ein starkes Heer, das der Lage im Fernen Osten entspricht.

Der frühere Botschafter des amerikanischen Militärattachés, Brigadegeneral A. D. William Mitchell, machte vor dem Luftfahrtkongress, den Roosevelt einberufen hat, interessante Ausführungen. Er erklärte, Japan sei der gefährlichste Feind der Vereinigten Staaten. Die Vereinigten Staaten sollten Flugzeuge entwickeln mit einer Reichweite von 10 000 bis 13 000 Kilometer, mit denen man Japan erreichen könnte. Am Ende seiner Ausführungen erklärte er, daß er sich für die Errichtung eines Luftfahrtministeriums einsetze, die ganze Welt umspannen sollte. Die amerikanische Regierung solle darüber mit der Goodwin Pappell Co. und dem Generalinspektorsbüro in Friedrichshagen beraten.

**Sitzung des englischen Kabinetts**

In der heutigen Sitzung des Kabinetts soll u. a. auch die Frage der deutschen Entschädigungen in der Tschechoslowakei erörtert werden. Ein Bericht von Sir Frederic Leighton über seine Arbeit in Wien wird den Ministern vorliegen.

**Bleibt General Weygand?**

"Welt Parisien" berichtet sich mit der Personfrage in der Obersten Seeresleitung, die bis zum Januar geklärt sein muß. Der Generalminister der französischen Seeres, General Weygand, dürfte infolge der Verlegung der Altersgrenze ausscheiden. In allen zuständigen Kreisen soll aber die Zustimmung vorkommen, daß Weygand weiterhin im Amt bleiben müsse. Man rechne unbedingt mit der Verlängerung seiner Dienstfähigkeit.

**Wagen des Reichmarstalls**

Das Kabinetsministerium der Tafel. Mit dem 1. Oktober ist das Reichmarstall, der Nachfolger des alten Tafels, aus dem deutschen Hofstaat ausgeschieden.

Ans ist's mit dem Tafel. Er verschwindet von der Hofbahn. Würdevoll fährt er in seine Ahnenhalle, das Tafelkabinett, in dem Laufe und aber Laufe von Tafelstücken den neumodischen Spröbling begrüßen. Gott, was die ihm bei seinem Eintritt in das Haus alles erzählen wollen. Sie sind alt und weit herumgekommen. Sie haben die Welt beherrscht. Sie haben Geschichte gemacht. Das gibt ihnen viel Gewissheit. Aber vor allem: Sie sind beliebt gewesen. Die Menschen der letzten vier Jahrhunderte haben zu allerlei denkwürdigen Anlässen den Tafel als Erinnerungszeichen benutzt, ihm Kronen, Stiefel, Anker, und dergleichen aufgesetzt. Sie haben in ihm nicht nur den nächsten Weltgewerkschaftler, sondern den gerechten Begleiter durch das Menschenleben gesehen. So wimmelt es im Kabinett von Gerben, Hochzeiten, Siegen, Krönungen, Jubiläumstagen.

Der Tafel. Ein Leben der Tod von Herrschern und den Ministern ihrer Ränke und Tafel gewidmet worden, in den meisten Fällen mit dem Emblem des Todes und der Trauer gesiert. Ein eigenartiges Traueremblem findet sich auf einer Wanne, mit der Kaiser Maximilian I. von der Tafel seiner Frau besaß. Das Bild des Widders zeigt, daß er sich in Beträubnis einen langen Bart hat sehen lassen.

Nachdem wir der letzte Tafel, den Friedrich der Große ausgeben hat, als sein Begleiter bezeichnet. Nach anderer Meinung soll er sogar den Todestag des Königs, den 17. August 1786, schon bei dessen Leb-

**Fünf Jahre Zuchthaus für Falk**

„Auf Kosten des deutschen Volkes bereichert“ - heißt es in der Begründung

Nach mehrfähriger Beratung verlinkte der dritte Senat des Volksgerichtshofes gestern in später Abendstunden das Urteil im Schlichtungsgrundungsprozess gegen den Sozialdemokraten Max Falk (Hildesheim). Falk wurde unter Aufhebung der vom Hildesheimer Schlichtungsgericht gegen ihn erlassenen Urteile wegen Landesverrats, Verstoßes gegen die Neutralität und Verstoßes gegen die eideständigen Verbindungen, um fünf Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust verurteilt. Ein Monat der erlittenen Unterdrückungshaft wird auf die Strafe angerechnet.

**Der 4. Oktober gehört den Tieren**

Der Deutsche Tierärztliche Verein zum Welt-Tierkongress. Anlässlich des Welt-Tierkongresses am 4. Oktober wendet sich der Deutsche Tierärztliche Verein an die deutsche Öffentlichkeit mit dem Appell, sich möglichst zahlreich an dem Tag des 4. Oktober zu beteiligen. In diesem Tage soll jeder Mensch irgendeinem Tiere besonders etwas Gutes tun. Besonders soll der Tierbesitzer beachten, dass der Tierbesitzer Anteil an dem Tier hat und in diesem Sinne wollen wir den 4. Oktober als den Tag des Tieres feiern.

**Jerinnige Wette abgeschlossen**

Ein Wiener Sophienhospitall hat ein junger Mann, der im Hauptquartier der Bekarmee wohnte, an den Tölen einer sehr merkwürdigen Wette. Er hatte sich, wie das "BZ" meldet, damit getraut, und in diesem Sinne wollen wir den 4. Oktober als den Tag des Tieres feiern.

**Das Ergebnis des Gordon-Bennett-Flugs**

Nach den Berechnungen des Spaniardschiffers Gordon-Bennett-Fluges erhalten die drei Teilnehmer je \$11 000 an den 12. und 14. Platz. Die amtlichen Ergebnisse werden voraussichtlich morgen veröffentlicht werden.

**Aufnahmefähigkeit in der NSDAP**

Der Reichsleiter der NSDAP, Franz Schwarz, hat Dienstag eine Verfügung erlassen, die sich auf die Mitgliedschaft bezieht. Darin heißt es, dass die Aufnahme in die Partei nur auf Antrag erfolgen darf, wenn der Antragsteller ein Mitglied einer anderen Partei ist, die in der Vergangenheit eine politische Tätigkeit ausgeübt hat.

**Wolentaler**

In Ereignissen kriegerischer Art, zu Siegen und Niederlagen entsand ein nationaler Helden der Tafel. Da hat ein Braunschweiger, Herrmann, eine ganze Reihe von Taten herausgebracht, anlässlich der Zeit Anno 1626 verabschiedet und endlich Anno 1648 den 18. September erhaltenen Konvention der auser von denen Taten, nachmals von denen Kaiserlichen bestritten. Herrmann, der Tafel, hat eine ganze Reihe von Taten herausgebracht, anlässlich der Zeit Anno 1626 verabschiedet und endlich Anno 1648 den 18. September erhaltenen Konvention der auser von denen Taten, nachmals von denen Kaiserlichen bestritten.

**Zeppeliner**

Ein anderer braunschweiger Herrmann gibt eine ganze Chronik in Bildtafeln. Sein Werk umfassen den braunschweiger Zeppeliner, auf den die Gründung des Zeppeliner ausgeht und die fittliche des Reichsadlers ruht. Das ist ein Bild für die Empörung von zehn Mitgliedern und deren Niederwerfung durch den Kaiser im Jahre 1500.

**Zeppeliner**

Ein Tafel von 1629 zeigt ein bis in einzelne genaues Stadtbild von Zeppeliner aus dem älteren Braunschweiger, ein Erinnerungsstück an die Einbürgerung der Stadt.

**Zeppeliner**

Die Tafel von 1629 zeigt ein bis in einzelne genaues Stadtbild von Zeppeliner aus dem älteren Braunschweiger, ein Erinnerungsstück an die Einbürgerung der Stadt.

Wohl, die auf deutscher Seite mit der Firma Para, die wiederum von der Fällischen Händelsbankern M. W. in Düsseldorf provisorisch erhalten hat, aufgenommen. Der Vorstand wurde sich lobend der Tatsache, dass die Fällischen Händelsbankern M. W. in Düsseldorf provisorisch erhalten hat, aufgenommen. Der Vorstand wurde sich lobend der Tatsache, dass die Fällischen Händelsbankern M. W. in Düsseldorf provisorisch erhalten hat, aufgenommen.

**Nach neun Wochen wieder Zeitungen**

In Dablin hat es gestern nach neunwöchiger Pause wieder Zeitungen. Die ersten Ausgaben enthielten eine Übersicht über die Ereignisse der letzten neun Wochen, in denen die Zeitungen wegen Streiks nicht erschienen waren.

**Unabenverbrechen rüdgängig gemacht**

Die Unaben und Protektionen in Tunis haben in der letzten Zeit zur Unabenverbreitung einer Anzahl fähiger Persönlichkeiten der einheimischen Bevölkerung in die südlichen Provinzen des Landes geschickt. Die Unabenverbrechen sind rückgängig gemacht worden.

**Abchied vom Bund Arman**

Am 6. und 7. Oktober findet in Göttingen (Westenburg) der letzte große Bundestag der Unaben statt. Nach dem Eintritt des Bundespräsidenten in das soziale Amt der Reichsleitung, wird der alte Bundestag der Unaben, der die Unabenverbreitung in der südlichen Provinzen des Landes geschickt, die Unabenverbrechen sind rückgängig gemacht worden.

**Unabenverbrechen rüdgängig gemacht**

Die Unaben und Protektionen in Tunis haben in der letzten Zeit zur Unabenverbreitung einer Anzahl fähiger Persönlichkeiten der einheimischen Bevölkerung in die südlichen Provinzen des Landes geschickt. Die Unabenverbrechen sind rückgängig gemacht worden.

**Unabenverbrechen rüdgängig gemacht**

Die Unaben und Protektionen in Tunis haben in der letzten Zeit zur Unabenverbreitung einer Anzahl fähiger Persönlichkeiten der einheimischen Bevölkerung in die südlichen Provinzen des Landes geschickt. Die Unabenverbrechen sind rückgängig gemacht worden.

**Hauere deutsche Glaubensbewegung**

Von der bindenden Kraft des Deutschtums. In Berlin fand eine aus dem ganzen Reich besetzte Tagung der Amsträger der Deutschen Glaubensbewegung statt, die dem Ausbau der Bewegung galt. Professor Hauer hielt an die Spitze seiner programmatischen Rede den Satz, dass über all unserm Land die Einheit steht. Wer sich daran festhalten will, der muss die Einheit des deutschen Volkes anerkennen und sich an die Spitze seiner programmatischen Rede den Satz, dass über all unserm Land die Einheit steht.

**Unabenverbrechen rüdgängig gemacht**

Die Unaben und Protektionen in Tunis haben in der letzten Zeit zur Unabenverbreitung einer Anzahl fähiger Persönlichkeiten der einheimischen Bevölkerung in die südlichen Provinzen des Landes geschickt. Die Unabenverbrechen sind rückgängig gemacht worden.

**Die blonde Frau im Wagen**

Ein Jensee gegen Hauptmann gefahren. Ein im Zusammenhang mit der Unabenverbreitung geführter Jensee gegen Hauptmann gefahren. Ein im Zusammenhang mit der Unabenverbreitung geführter Jensee gegen Hauptmann gefahren. Ein im Zusammenhang mit der Unabenverbreitung geführter Jensee gegen Hauptmann gefahren.

**Neues in aller Kürze**

In Erinnerung des vor einiger Zeit erfolgten Verlustes italienischer Flugler in Frankreich, hat die Regierung auf dem Flugplatz von Rom ein aus acht Flugzeugen bestehendes französisches Flugzeug abgeben.

**Neues in aller Kürze**

Die Bezirksbehörde in Gludenau (Sachsen) hat die Folgerungen aus zahlreichen Beschwerden gezogen, die ihr über zahlreich und nicht befriedigend beantwortet wurden. Die Bezirksbehörde hat die Verwendung einer weiblichen Disziplinar in familiären Gatt- und Kassehäusern ihres Bereiches verboten. Nur in besonderen Fällen ist eine Ausnahme möglich.

**Neues in aller Kürze**

Reichsminister Ruff hat den braunschweiger Landtagspräsidenten Dr. Hermann Schmidt-Wendehaus mit der obersten Leitung des Landtags beauftragt. Am heutigen Tage feiert in Hannover der Landtagspräsident Dr. Schmidt-Wendehaus, wohl der älteste lebende Jensee des Werdens der deutschen Marine, seinen 90. Geburtstag.

**Neues in aller Kürze**

Der leitende Betriebsingenieur des der Alpen Montanwerke gehörigen Braunkohlenwerks Gludenau bei Gludenau, Max Sina, der verhaftet wurde, mit den überfälligen Zulieferungen in Zusammenhang gefunden zu haben, hat Selbstmord verübt. Ein hoher Beamter der überfälligen Zulieferungen, Max Sina, der verhaftet wurde, mit den überfälligen Zulieferungen in Zusammenhang gefunden zu haben, hat Selbstmord verübt.

**Neues in aller Kürze**

Wegen eines belästigenden Postbeamten, der deutschfeindliche Flugblätter nach Deutschland einschmuggelte, wurde von der belästigenden Postbehörde ein Verfahren eingeleitet. In Italien wurde jegliche Ausfuhr von Dueschiffen verboten, um den Bedarf der italienischen Flugzeugindustrie zu sichern.

**Neues in aller Kürze**

In einem Gewerke der Provinz Nusskuma (Japan) ereignete sich eine Explosion. 20 Arbeiter fanden dabei den Tod. Eigentum und Verlust der Mitschuldigen betrug 100 000 Yen.

**Neues in aller Kürze**

Die deutsche Filmindustrie hat in den letzten Jahren einen großen Aufschwung erlebt. Die Produktionen sind vielfältiger und besser als je zuvor. Die deutsche Filmindustrie hat in den letzten Jahren einen großen Aufschwung erlebt. Die Produktionen sind vielfältiger und besser als je zuvor.

**Stadttheater Halle**  
 Heute, Mittwoch, 16<sup>1/2</sup> bis gegen 18 Uhr  
 Bei Kleinen Preisen (30 Pf. bis 1,80 RM.)  
 Gastspiel der Maxe und Moritz  
**Max und Moritz**  
 20<sup>1/4</sup> bis gegen 23 Uhr  
 bei Schauspielpreisen  
**Tausend und eine Nacht**  
 Phantastische Operette von Joh. Strauß.  
 Donnerstag, 20 bis gegen 23<sup>1/2</sup> Uhr  
**Aida**  
 Oper von G. Verdi

**CT**  
 Schauburg  
 Morgen letzter Tag!  
 Mit Dir durch dick und dünn  
 mit  
 Paul Kemp  
 Ery Bos  
 Adolf Gondral  
 Einj. — Abitur  
 Institut Galtz, Jenaerstr. 7a

**Am Riebeckplatz**  
 Ab morgen Donnerstag!  
 Eine der bestgelungensten Roman-  
 Verfilmungen der letzten Jahre!!!  
**Regie-, Darstellungs- u. Kamerakunst**  
 feiern höchste Triumphe  
 in dem vom Zauber der  
 masurischen Landschaft  
 umwobenen, hin-  
 reichend gestellten  
 Tonfilm:

**Die Sporck'schen Jäger**  
 Nach dem vielgelesenen Offiziers-Roman  
 aus einer klein-olpfeudisch. Garnison von  
**Richard Skowronek.**  
 Im Spiel: Reva Holsey, Theodor Loos, Rolfut Richter,  
 Fritz Genschow, Margarete Kupfer, Erich Fiedler,  
 Werner Scholt, Paul Rehkopf, Fritz Albert  
**Ungehemmte Jagdleidenschaft und uner-  
 hörte Spannung gestalten diesen Film zu  
 einem wahren und tiefen Erlebnis!**  
 Der Film wurde von der Filmverwertungskammer  
 mit dem Prädikat „künstlerisch wert-  
 voll“ ausgezeichnet u. für „Jugendfilm“ erklärt.  
**Vorher das auserwählte Belprogramm!!**  
 Heute letzter Tag: „Klein Dorrit!“ m. Anny Bröde

**RITTERHAUS** **Palä** **LICHTSPIELE**  
 Wir zeigen ab morgen in mitteldeutscher Erstaufführung  
**das gewaltigste Meisterwerk**  
 unseres in der ganzen Welt unerreichten  
**Luis Trenker**  
  
**Der Verlorene Sohn**  
**Die große Sonnenwend**  
 Nach dem in der „Berliner Illustrirten“ zur Zeit  
 erscheinenden gleichnamigen Roman von Luis Trenker  
**Ein Film, auf den die ganze Welt wartet!**  
 Da steht er wieder vor uns, der gefeierte Held aus großen Kämpfen u.  
 Gefahren der Alpenwelt, ein Darsteller, auf den die ganze Welt blickt:

**UFA**  
**Alte Promenade**  
**KRISS**  
 Die immer wiederkehrenden Nach-  
 tragungen, die unzähligen Wünsche  
 veranlassen uns, nochmals  
**2 Nachtvorstellungen**  
 am  
**Freitag, 5. Oktober**  
**Sonntag, 6. Okt.**  
**11 Uhr abends**  
 mit  
**„Kriss“**  
**„wundersame Sitten und  
 Gebräuche aus dem  
 Südpazifik“**  
 Ein Film voller phantastischer  
 nie gesehener Bilder  
 zu veranstalten.  
 Für Jugendliche nicht zugelassen  
 Kartenverkauf Tageskasse.

**CT**  
**Große Ulrichstraße 51**  
**Ab morgen Donnerstag**  
 Ein donnerndes Feuerwerk  
 stürmischer Heiterkeit!  
**Paul Beckers**  
 als  
**„mutiger Löwentöter“**  
 aus der märkischen Heide,  
**Fritz Sejvos und Ralph A. Roberts**  
 Deutschlands beliebte Komiker in dem  
 neuen unverwundlich. Groß-Lustspiel:  


**Der Schrecken vom Heidekrug**  
 Eine urkomische Jägergeschichte mit  
**Ursula Grabley - Sabine Peters**  
**Oskar Sima - Hugo Fischer-Körpe**  
 „Der Schrecken vom Heidekrug“ ist  
 ein Volksspiel im wahren Sinne des  
 Wortes, auch an komischen Situationen  
 im Verwechseln — Sonntag-Jäger  
 in Nöten — Liebes- und ein glückliches  
 Ende — das sind die Hauptmerkmale  
 in diesem überaus lustigen Film.  
**Ein ganz großer Lacherfolg!**  
**Vorher das reichhalt. Belprogramm**  
 und die neueste  
**Fox tönende Wochenschau.**  
 Heute letzter Tag: Eine Nacht in Venedig!

Am kommenden Sonntag (7. Oktober)  
 fahren wir noch einmal nach  
**Eisenberg**  
**im herrlichen Mühlital**  
 Abholt um 8 Uhr von unserer Ge-  
 schäftsstelle Weissenhausring 1b in  
 bequemen Aussichtswagen. Vormittags  
 Besichtigung von Eisenberg, anschließend  
 Mittagessen. Nachmittags Spaziergang  
 durch die herrlichen Wälder nach  
 Klosterlausnitz mit ortskundiger Füh-  
 rung. **Prinzipal: In dieser Wanderung nicht  
 teilnehmen und mit dem Omnibus  
 nach Klosterlausnitz. Dort treffen sich  
 alle Teilnehmer wieder zu einer gemüt-  
 lichen Kaffeestunde. Dann wird die Heim-  
 fahrt angetreten. Rückkehr in die  
 Halle gegen 22 Uhr. Fahrpreis M. 3,80**  
 Für Verpflegung sorgen die Teilnehmer  
 selbst.  
**Auskunft und Anmeldung nur im  
 Reisebüro der Saale-Zeitung**  
 Kleinschmieden Nr. 6, Fernsprecher Nr. 27431

**Der Verlorene Sohn**  
**Die große Sonnenwend**  
 Nach dem in der „Berliner Illustrirten“ zur Zeit  
 erscheinenden gleichnamigen Roman von Luis Trenker  
**Ein Film, auf den die ganze Welt wartet!**  
 Da steht er wieder vor uns, der gefeierte Held aus großen Kämpfen u.  
 Gefahren der Alpenwelt, ein Darsteller, auf den die ganze Welt blickt:  
**Luis Trenker** als Tonio  
**Feuersinger**  
**Ferner: Maria Andorgast / Margot Marsh u.v.a.m.**  
 Das Werk erhielt von der Filmkammer die höchste Auszeichnung  
**„künstlerisch und besonders wertvoll“**  
 Im Vorprogramm: **Vom Kupferstich zur Radierung**  
**Fox tönende Wochenschau**

**„Kleine“**  
 hat Format und Verbindungen,  
 darum wird sie auch von allen  
 Schicksalsfügen besonders ge-  
 schätzt. Verfügen Sie eben-  
 falls für Glück mit einer  
 „Kleinen“ Heiratsanzeige in der  
 Saale-Zeitung. Sie werden  
 über die besten Angebote er-  
 freut sein.

**Kundensprogramm am Donnerstag**  
**Leipzig**  
 Melancholie 192  
 5.30: Mitteilungen für den Bauern.  
 6.00: Rundfunkmarkt.  
 6.25: Morgenpost.  
 6.50: Nachrichten.  
 8.00: Rundfunkmarkt.  
 8.20: Schallplatten.  
 9.40: Wirtschaftsnachrichten.  
 9.45: Tagesprogramm.  
 9.55: Wetter und Wasserstand.  
 10.15: Schulfunk: „Der Damm“.  
 Eine Fortsetzung von Gsp-Vietrich  
 11.00: Werbenachrichten.  
 11.40: Wetterbericht.  
 11.55: Für den Bauern.  
 12.00: Mittagskonzert des Leipziger  
 Sinfonieorchesters.  
 13.00: Nachrichten und Zeit.  
 13.40: Bekannte Melodien (Schal-  
 platten).  
 14.00: Nachrichten.  
 14.05: Marie und Wetterbericht.  
 14.15: Kammermusik auf Schal-  
 platten.  
 15.40: Wirtschaftsnachrichten.  
 16.00: Nachmittagsmusik.  
 17.30: Deutscher Geist — Deutscher  
 Geist: Gullafu Saffina, der  
 Generalsekretär des Germanenvereins,  
 Prof. Dr. Konstantin Michard.  
 17.50: Wirtschaftsnachrichten.  
 18.00: Nachrichten: Wetter und Zeit.  
 18.05: Große Stunde in der Welt-  
 politik: Dr. Fritz Weiser.  
 18.25: Das Geschehen der mittel-  
 deutschen Landböden; Dr. Martin  
 Wulff.  
 19.00: Zeitfunk.  
 19.05: Die erbliche Frau Schach-  
 pompe“ oder „Alicia nach dem  
 Texte, aber doch nicht vom  
 dem Fall.“ Ein Lustspiel aus dem  
 alten Leipzig mit Musik und  
 Gesang von Christian Keuter.  
 20.00: Nachrichten.  
 20.15: 1000 mutierte Raten. Unter  
 Mitwirkung von Carla Zepfeler,  
 Peter Anders Kurt Engel Robert  
 Geden und Erbacher, Herbert  
 Jäger und Willi Zech und dem  
 Orchester des Rundfunkorchesters.  
 22.00: Nachrichten und Sportfunk.  
 22.30: Tagesfunk.  
**Deutschlandsender**  
 Melancholie 1571  
 5.45: Wetterbericht für die Landwirte.  
 6.00: Heberholung der wichtigsten  
 Abendnachrichten.  
 6.00: Hebertragung Berlin: Rund-  
 funkmarkt.  
 6.15: Tagesprogramm.

6.20: Hebertragung Berlin: Musik  
 am Morgen. Kap. Erich Schmeide.  
 8.00: Sperrzeit.  
 8.45: Vortragsabend für die Frau.  
 9.40: Sanitätswirtschaftlicher Vortrags-  
 abend. Leitung Gertra Weidert.  
 10.00: Neue Nachrichten.  
 11.15: Teuffler. Gewerbetriebl.  
 11.20: Württembergischer Wochenfunk.  
 Zwiegespräch: Paul Wilhelm u.  
 Fritz Büchling.  
 11.50: Wirtschaftliche.  
 11.55: Wetterbericht für die Land-  
 wirtschaft.  
 12.00: Hebertragung Leipzig: Mit-  
 tagskonzert des Leipziger Sin-  
 fonieorchesters.  
 12.55: Zeitzeichen der Deutschen  
 Gewerks.  
 13.00: Liebe deutsche Heimat (Schal-  
 platten).  
 13.45: Neue Nachrichten.  
 14.00: Sperrzeit.  
 14.35: Wirtschaftliche und Programm-  
 kette.  
 15.00: Wetter- und Hörfunkberichte.  
 15.15: Deutschland und der Welt.  
 Herkunftsart. Dr. Korfhaus.  
 15.25: Zersetzungs als Dose und Welt-  
 licheit in der Welt. Zwie-  
 gespräch Winter-Mudloff.  
 15.40: Lustiges Vogelkonzert (Schal-  
 platten).  
 16.00: Hebertragung Dresden: Nach-  
 mittagskonzert des Sächsischen  
 Gew.-Symphonie-Orchesters. Lei-  
 tung: Walter Wandura.  
 17.30: Wie Hoopfecht das Problem  
 der Arbeitslosigkeit anpaßt. Dr.  
 Paul Nagel.  
 17.50: Eine Geschichte, die ich liebte.  
 Na Bernheben und Maria Reich  
 18.10: Manfred Köber: „Ziergeflügel  
 meiner Sperdier.“ Gertra Weidert.  
 18.30: Wieder im Herbst zu fangen.  
 19.00: Hebertragung München:  
 Staatsfunk. Es bietet die Gau-  
 lische München-Liederabend.  
 Leitung: Georg Ränge.  
 20.00: Fernspruch. Wirtschaftl. Wet-  
 terbericht für die Landwirtschaft  
 und Nachrichten des Tradi-  
 tionen Deutsches.  
 20.15: 1000 mutierte Raten“ mit  
 Carla Zepfeler, Peter Anders, Otto  
 Dobrindt. Zusammenstellung:  
 Willi Zech.  
 22.00: Wetter-, Tages- und Sport-  
 nachrichten. Sach- und Sport-  
 nachrichten aus d. kulturellen Leben.  
 22.30: Werüber man in Amerika  
 spricht. Kurt G. Zell (Nahnahme)  
 23.00: Wirtschaftliche Klänge (Schal-  
 platten).

**Allgemeine BEKANNTMACHUNGEN**  
**Abendkurse**  
 in der  
**Städt. Handelsschule Halle (5.)**  
 Reichskurschreib-  
 Maschinenschreiben  
 Plakatschreib-  
 Schaufensterdekoration  
 Deutsch / Englisch  
 Französisch / Spanisch  
 Kaufmann. Rechnen  
 Buchführung  
**Beginn: 15. Oktober**  
 Prospekte, Auskünfte und Anmeldung in der Geschäftsstelle der  
 Städtischen Handelsschule, Sophienstraße 31, (Stadtgymnasium),  
 Eingang Luisenstr. Ruf: 27381 (Nebenruf: 290).  
**Der Oberbürgermeister.**  
**Hausbesuch-Veranst.**  
 Am Freitag, dem 5. Oktober 1934, von 9 Uhr an, findet in  
 unserem Rundbüro hier, Güterbüchsen — Eingang Seifenstr.  
 Straße — öffentliche Beratungen von Hundgegnenden u. a., ab  
 10 Uhr: 4 Fahräder, 1 Photopapar, gegen folgende Vorkaufung  
 statt. Bezeichnung am Donnerstag, dem 10. Oktober 1934, von  
 11—13 Uhr.  
**Reichsbahnleitung.**  
 Verbindung über den Bus von Betonbrückenland im Weinberg-  
 und Weinberg.  
 Angebote sind bis zum Öffnungstermin, 10. Ok-  
 tober 1934, 11 Uhr, in der Städt. Bauverwaltung, Leipziger  
 Straße 1, Zimmer 318, abzugeben. Verbindungs-  
 unterlagen können an der Reichsbahn, Hauptbahnhof 14, 2. Ge-  
 dälde, 2. Oktober 1934. **Städt. Bauverwaltung.**

**VEREINS NACHRICHTEN**  
 Mitteldeutsche Spielgemeinschaft für nationale  
 Aufgeklärung. Achtung! Alle Volksgenossen und  
 Volksgenossinnen, die bei dem Dünabühl Neurade,  
 deutsche Weisen und das große Wandern auf der  
 Dünabühl Halle ehrenamtlich mitgewirkt haben,  
 sind zu einer Beiratsung am heutigen Mitt-  
 woch, 3. Oktober, 20.30 Uhr im „Reichsbühl“ einjunden.  
**Bienbrunnen-Verein** „Gallienia“, Vereins-  
 lokal „Haus der Landwirte“, Brandstraße. Don-  
 nerstag, den 4. Oktober, 20.30 Uhr, Vortrag „Die  
 deutsche Weisen“ an der Reichsbühl im Bereich der  
 4. Kasse“. Gäste willkommen.

**Wir sind umgezogen**  
 Um unseren Lesern aus dem Norden einen  
 bequemeren Verkehr mit der Zeitung zu er-  
 möglichen, wird unsere Geschäftsstelle Geist-  
 straße nach der Bernburger Straße 28 (Buch-  
 handlung Karl Pritschow) verlegt. Wir hoffen,  
 daß die Geschäftsstelle „Nord“ von den  
 Freunden unserer Zeitung recht stark in An-  
 spruch genommen wird, und so ein gutes  
 Bindeglied zwischen Zeitung und Leser bildet.  
 Freundl., gut eingearbeitetes Personal wartet  
 darauf, Ihre Wünsche entgegenzunehmen.  
**Der Verlag der Saale-Zeitung**  
**Geschäftsstelle „Nord“**  
**Bernburger Str. 28 - Buchhdlg. Pritschow**

### Die Freundin froher Zecher

Man bezog die nette Bekanntschaft, und nachher waren die Tischen leer...

In der letzten Zeit ist in Halle mehrfach eine ganz raffinierte Täuschung beobachtet worden, die sich ihre Opfer zweifach angetrieben, die sich ihre Opfer zweifach angetrieben, die sich ihre Opfer zweifach angetrieben...

### Sonntagsvergnügen eigener Art

Bänke, Säune und Schieber müssen drauflaufen.

Als kürzlich von der städtischen Garten- und Heideverwaltung die Erholungsgrünflächen kontrolliert wurden, fand man Spuren von den „Vergnügungen“, die sich manche Hallenser am Sonntag leisten. Auf dem Wege nach der Heide...

### Ein Baumriebe ist gefallen...

Dienstagmorgen wurde im Botanischen Garten die mächtige über Hundertjährige Eiche, die sich in der Nähe des Kaffeehauses am der Parkspitze erhebt, gefällt. Und zwar wurde sie, nachdem die Wurzel vom Erdreich freigelegt worden waren, mit vereinten Kräften zum Umsturz gebracht...

### Rundfunkvortrag über Refraktenzausbildung

Am 5. Oktober um 18 Uhr wird Leutnant v. Frenn vom 4. Artillerie-Regiment vom Leipziger Sender aus über das Thema: Die kriegsbedingte Umstellung des Refrakten in den ersten Wochen nach seinem Dienstantritt sprechen. Es wird hier dem interessierten Zuhörer ein klarer Einblick in die Schwierigkeiten der ersten Soldatenei gegeben...

Die Weltkriegsausstellung im Stadthaus. Wie wir diese, bietet die Ausstellung noch den ganzen Oktober ab in Halle. Damit ist jedem Hallenser Gelegenheit gegeben, die Schau zu besuchen, die täglich — auch Sonntags — von 9 bis 20 Uhr durchgehend geöffnet ist...

Unter der silbernen Mütze. Bezirksdirektor Johannes Erbe beginnt am 2. Oktober mit seiner Mission. Frau Eva Erbe gab Simon das Heft der silbernen Mütze. Herr Erbe ist langjähriger Abnehmer der „Saale-Zeitung“.

# Nach Anschluss an die KBD Halle

## Amorgamisation im Leipziger Verkehrsgebiet - Betriebs-, Maschinen- und Verkehrsämter

Vom 1. Oktober an wurden mit der Ueberleitung des Leipziger Verkehrsgebietes an die Reichsbahndirektion Halle die Reichsbahnämter in Leipzig und Altenburg neu abgegrenzt. Insofern änderten sich ihre Bezirke.

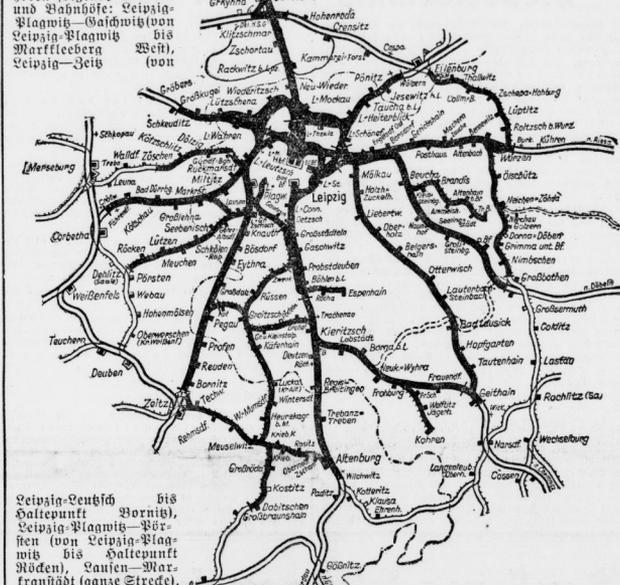
Der Bezirk des Betriebsamts Leipzig 1 umfasst die gesamten Anlagen des Hauptbahnhofs Leipzig sowie des Leipzig-Dresdener, Wandersburg-Zürcher und Berliner Bahnhofs, der Bahnhöfe Leipzig-Barricher Bahnhof, Leipzig-Eilenburg, Leipzig-Gröden, Leipzig-Gröden, Leipzig-Gröden, Leipzig-Gröden...

Zum Bezirk des Betriebsamts Leipzig 2 gehören folgende Strecken und Bahnhöfe: Leipzig-Flagwitz, Leipzig-Flagwitz, Leipzig-Flagwitz, Leipzig-Flagwitz...

bis Altenburg einsehl., Zeitz (aussehl.)—Altenburg (einsehl.), Meuselwitz—Mörsdorf (von Meuselwitz bis Zeitz einsehl.), GutsMuths (aussehl.)—Meuselwitz (einsehl.), Kieritzsch (einsehl.)—Pössa (aussehl.), Kieritzsch (einsehl.)—Weißhain (aussehl.), Froburg (einsehl.)—Koblenz (einsehl.).

Das Maschinenamt Leipzig 2 umfasst die Strecken der Betriebsämter Leipzig 3 und Altenburg und dann von den Betriebsämtern Leipzig 1 und 2 die Strecken: Leipzig—Eilenburg, Leipzig—Altenburg, Leipzig—Flagwitz—GutsMuths, GutsMuths—Meuselwitz, Leipzig—Zeitz (aussehl.)—Zeitz (aussehl.), Leipzig—Flagwitz—Pössa, GutsMuths—Mörsdorf, Böhlen b. Leipzig—Eilenburg, Leipzig-Eilenburg—Eilenburg, Leipzig-Hbf.—Leipzig-Gröden, Leipzig-Gröden—Leipzig-Gröden.

Das Maschinenamt Leipzig 1 umfasst die übrigen Strecken der Betriebsämter Leipzig 1 und 2.



Leipzig-Leubisch bis Hallepfort (Vornitz), Leipzig-Flagwitz—Pössa (von Leipzig-Flagwitz bis Hallepfort), Leipzig-Gröden (ganze Strecke), Halle—Leipzig (von Zeitz bis Leipzig-Gröden), Bitterfeld—Leipzig (von Zeitz bis Leipzig-Gröden), Leipzig—Eilenburg (von Leipzig-Gröden bis Zeitz), Leipzig-Gib. Wf.—Leipzig-Heiterfeld (von Leipzig-Gröden bis Leipzig-Heiterfeld), GutsMuths—Leipzig (von Leipzig-Gröden bis Leipzig-Gröden), Halle-Gröden (von GutsMuths bis Hallepfort), Halle-Gröden (ganze Strecke), Leipzig—Eilenburg (aussehl.), Bahnhof Eilenburg.

Die bisher den Reichsbahn-Betriebsämtern Leipzig 1 und 2 zugehörigen Reichsbahn-Betriebsämter sind in einem einzigen Reichsbahn-Betriebsamt zusammengefasst, das die Bezeichnung Reichsbahn-Betriebsamt Leipzig 1 erhält. Das Reichsbahn-Betriebsamt Leipzig 1 umfasst das gesamte Leipziger Verkehrsgebiet (sowie in der Umgebung die Reichsbahn-Betriebsämter) an folgenden von Leipzig ausstrahlenden Eisenbahnstrecken: im Norden bis Zeitz, im Osten bis Zeitz (bei Leipzig) und bis Borsdorf (Sadjan), im Süden bis Gröden, im Westen bis Zeitz, im Westen bis Zeitz, im Westen bis Zeitz...

Der Bezirk des Betriebsamts Leipzig 3 umfasst folgende Strecken und Bahnhöfe: Leipzig—Dresden (von Wandersburg bis Burzen einsehl.), Leipzig—Weißhain (von Wandersburg bis Weißhain einsehl.), Borsdorf—Döhlen (von Borsdorf bis Döhlen einsehl.), GutsMuths—Burzen (von GutsMuths ausschließlich bis Burzen), Weucha—Trebien-Pandis (ganze Strecke), Burzen—Eilenburg (aussehl.), Bahnhof Eilenburg.

Der Bereich des Betriebsamts Altenburg umfasst folgende Strecken und Bahnhöfe: Leipzig—Altenburg (von Böhlen b. Leipzig

### Wie wird man Zauberer?

Gelehrter Berufsartillerist feiert 50. Geburtstag.

Der halbtägige, Zauberkünstler Ernst Menonig in Halle, Vindoburgstraße 3, begeht am 6. Oktober seinen 50. Geburtstag. Trotz seiner Kriegserfahrung verheiratet er immer noch, seine Gäste mit neuartigen Schwärzereien zu unterhalten. Menonig wurde am 6. Oktober 1884 in Dorpat im ehemaligen russischen Verwaltungsbereich Ostland von deutschen Eltern geboren. Schon von seinem 7. Lebensjahre an lernte er als Artillerist arbeiten. Bis zu seinem 11. Lebensjahre lebte er mit Eltern und Geschwister zusammen. Dann reiste er in der ganzen Welt umher. Er besuchte England, Frankreich, Italien, Amerika und viele andere fremde Länder als Artillerist, auch arbeitete er in mehreren großen Fabriken. In China und in Indien erlernte er die Zauberkunst. Von 1906 bis 1908 diente er beim Infanterieregiment 71 in Gruz und dann bis 1909 bei der 2. Kompanie der Kaiserlich Deutschen Grenadierschwadron in Brest-Litwa. Durch die Erlangung eines deutschen Munitionsdienstes in Brest im Jahre 1908, bei dem viele deutsche Soldaten getötet oder vermisst wurden, verlor er das Geschick. Im Jahre 1924 teilte er, 1925 wußte er, dass er in Brest im Jahre 1910 verheiratet und besitzt drei Töchter und zwei Söhne; seitdem wohnt er ständig in Halle. Am 7. Oktober 1931 wurde ihm aus Anlaß seiner vierzigjährigen Berufsstätigkeit eine Ehrenerwähnung von der Artilleriebehörde in Halle verliehen. Menonig gehört dem Reichsverband der Deutschen Artilleristen an, der der Reichswehrammer angeschlossen ist. Da er als Berufsartillerist lange Jahre kämpft, wäre ihm eine Vereinfachung für die Erfüllung seiner Pflichten zu wünschen. E. B.

### Volksdeutsche Opterwoche des BDU.

- Die Bundesleitung des Volksbundes für das Deutsche Volk im Ausland wird nachmals für die Durchführung der Opterwoche des BDU, erlassen worden sind:  
1. Die Sammlung wird mit Hilfe eines Leitungsbüros durchgeführt, das durch Erlass des Reichserziehungsministers genehmigt ist.  
2. Die Sammler haben über jeden gesammelten Betrag dem Spender die in dem mitgelieferten Vordrucke (sowie dem gespendeten Betrag einzutragen.  
3. Auf der dritten Umschlagefläche sind die erhaltenen Summen anzuführen.  
4. Die Sammlung darf nur stattfinden bei Verwandten, Bekannten sowie Freunden und Gönnern des Bundesdeutschen Volksbundes, nicht aber bei fremden Personen, von Haus zu Haus, auf Straßen oder in Geschäften.  
5. Die Sammlung darf nur in der Zeit vom 1. bis 15. Oktober stattfinden, in dem 15. Oktober dürfen Geldspenden nicht mehr eingefordert werden.  
6. Sammler, die den Durchführungsvorschriften entgegenstehen und von Haus zu Haus sammeln, werden durch die Schule zur Verantwortung gezogen.  
7. Der gesammelte Betrag fließt die Hälfte des Sammlungsbeitrages hat am 15. Oktober in die Opter, in denen die Ferien länger dauern, am ersten Schultage zu erfolgen.

### Wetterbericht

Meteorol. Station Halle (S.), 3. Okt. 1934

Aufgang Sonne	Unterang. 6 U 16 Min.	17 U 45 Min.	Aufgang Mond	Unterang. 11 U 15 Min.	15 U 58 Min.
Temperatur in m Höhe	+ 10,0	+ 10,4	Luftdruck 103 m über N	768,1	767,1
Windsrichtung und Stärke	SW   W   SW   W	SW   W   SW   W	Relative Luftfeuchtigkeit	58	57
Bewölkung in Zehnteilen der Himmelsfläche	5	0	Witterungsverlauf	vorm. heiter, nachm. heiter, abends wolzig	

Sonnenscheindauer am 2. 10.: 9,7 Stunden. Tagesmittel der Temperatur am 2. 10.: + 15,8 C. Abweichung v. langjährigem Durchschnitt + 6,7 C. Höchsttemperatur am 2. 10.: + 24,5 C. Niedrigsttemperatur der Nacht am 2. 10.: + 15,3 C. Niederschlagsmenge der ersten 24 Stunden: 0,0 mm.

Wetteraussichten für Donnerstag: Bei frischen südwestlichen Winden vorübergehend mehr heftige Bewölkung. Regen. Temperatur zuerst etwas ansteigend, nachher wieder sinkend. Edelweiss-Teich. Wasserstand Unteregel Edelweiss-Teich: 1,06 Meter, das sind fast 65 Zentimeter Fall. Schiffsahrt: Eiltwinderei Weichburg, Schiffer Eilenburg, Sorge, zwei Fahrzeuge Schiffsche Dampf-Kanonenboot.

# Herr „Fix und Fertig“, Ulrichstr. 19

Herr „Fix und Fertig“ bittet uns, öffentlich bekannt zu geben, daß er nunmehr in unserem Hause tätig ist. Sein Beruf ist es, seinen Mitmenschen zu zeigen, wie Sie für wenig Geld auch wirklich Gutes erhalten. Ihm kann jeder vertrauen, denn er weiß aus Erfahrung, daß nur gute und trotzdem preiswerte Kleidung unser Haus empfindet und wirkliche Stammkunden schafft. Beachten Sie, was er zu sagen hat.













# Kleine Anzeigen

Mittwoch, 3. Oktober 1934.

Mittwoch, 3. Oktober 1934.

„Kleine Anzeigen“ von Privat zu Privat werden nur einseitig 22 mm breit veröffentlicht und nach Worten berechnet. Das fertige Druckstück (Umschrift) kostet 20 Pf., das einzelne Wort in der Grundschrift 6 Pf., für Stellungsanzeigen 5 Pf., Ziffergebühren 30 Pf., Nachlässe werden nicht gewährt. Für die gleichzeitige Aufnahme einer „Kleinen Anzeige“ von Privat zu Privat in allen Ausgaben der Zeitung „Mitteldeutschland“, nämlich: Saale-Zeitung, Halle; Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt; Saale-Zeitung, Eisenach; Weimarer Zeitung, Weimar; und Mansburger Tageblatt, Mansburg betragen die Kosten: 30 Pf. für das Überschriftswort und 10 Pf. für jedes weitere Wort in der Grundschrift. Ziffergebühren 30 Pf.

**Schönheit und Nützlichkeit**  
sind bestimmend für gefühlvolle Wohngelüste. Von der besten Art sind die Kleinen Anzeigen. Sie sind nicht nur schön, sondern auch nützlich. Sie sind die besten Mittel, um die Aufmerksamkeit der Leser zu erlangen. Sie sind die besten Mittel, um die Aufmerksamkeit der Leser zu erlangen.

**Gebr. Jungblut**  
Albrechtstraße 37

**Offene Stellen**  
Stellungsanzeigen werden empfohlen. Die Bewerberinnen und Bewerberinnen sind zu bitten, ihre Bewerbungen mit Ziffer-Anzeigen zu versehen. Die Bewerberinnen sind zu bitten, ihre Bewerbungen mit Ziffer-Anzeigen zu versehen.

**Haussmädchen**  
Suche für meine Haushaltung ein Haussmädchen. Die Bewerberinnen sind zu bitten, ihre Bewerbungen mit Ziffer-Anzeigen zu versehen.

**Freiwillige**  
Suche für meine Haushaltung ein Haussmädchen. Die Bewerberinnen sind zu bitten, ihre Bewerbungen mit Ziffer-Anzeigen zu versehen.

**Haussmädchen**  
Suche für meine Haushaltung ein Haussmädchen. Die Bewerberinnen sind zu bitten, ihre Bewerbungen mit Ziffer-Anzeigen zu versehen.

**Haussmädchen**  
Suche für meine Haushaltung ein Haussmädchen. Die Bewerberinnen sind zu bitten, ihre Bewerbungen mit Ziffer-Anzeigen zu versehen.

**Haussmädchen**  
Suche für meine Haushaltung ein Haussmädchen. Die Bewerberinnen sind zu bitten, ihre Bewerbungen mit Ziffer-Anzeigen zu versehen.

**Haussmädchen**  
Suche für meine Haushaltung ein Haussmädchen. Die Bewerberinnen sind zu bitten, ihre Bewerbungen mit Ziffer-Anzeigen zu versehen.

**Haussmädchen**  
Suche für meine Haushaltung ein Haussmädchen. Die Bewerberinnen sind zu bitten, ihre Bewerbungen mit Ziffer-Anzeigen zu versehen.

**Haussmädchen**  
Suche für meine Haushaltung ein Haussmädchen. Die Bewerberinnen sind zu bitten, ihre Bewerbungen mit Ziffer-Anzeigen zu versehen.

**Haussmädchen**  
Suche für meine Haushaltung ein Haussmädchen. Die Bewerberinnen sind zu bitten, ihre Bewerbungen mit Ziffer-Anzeigen zu versehen.

**Haussmädchen**  
Suche für meine Haushaltung ein Haussmädchen. Die Bewerberinnen sind zu bitten, ihre Bewerbungen mit Ziffer-Anzeigen zu versehen.

**Haussmädchen**  
Suche für meine Haushaltung ein Haussmädchen. Die Bewerberinnen sind zu bitten, ihre Bewerbungen mit Ziffer-Anzeigen zu versehen.

**Haussmädchen**  
Suche für meine Haushaltung ein Haussmädchen. Die Bewerberinnen sind zu bitten, ihre Bewerbungen mit Ziffer-Anzeigen zu versehen.

**Haussmädchen**  
Suche für meine Haushaltung ein Haussmädchen. Die Bewerberinnen sind zu bitten, ihre Bewerbungen mit Ziffer-Anzeigen zu versehen.

**Haussmädchen**  
Suche für meine Haushaltung ein Haussmädchen. Die Bewerberinnen sind zu bitten, ihre Bewerbungen mit Ziffer-Anzeigen zu versehen.

**Blumenzwiebeln**  
Hyazinthen, Krokus, Tulpen usw. nur beim Fachmann **Walter Langert** Samenhandlung Halle (S.), Marktpl. 2, Eing. Gr. Märkerstr. Verlangen Sie meine Preisliste umsonst!

**Kronprinzenstr. 14**  
H. Eisele, hochherzlich, 4 bis 5 Zim., in sehr gut. Zustande, Müch-Zim., Balkon, Etagenheub., Bad, für 125 Mk. infolge Verlegung des jetzigen Mieters zum 15. Oktober oder später zu vermieten. **Debingler, Mühlweg 16, Fernsp. 23151**

**Büromöbel**  
gebraucht u. neu  
Teilhahn!  
Stoyes Möbelfabrik  
Leipziger Str. 20

**Flügel**  
gebraucht u. neu  
Teilhahn!  
Stoyes Möbelfabrik  
Leipziger Str. 20

**Grundstückmarkt**  
Wassermühle  
an 6000 St. Nr. 21000 - 21100, zu vermieten. **Stoyes Möbelfabrik, Leipziger Str. 20.**

**Verkaufte**  
Teilhahn!  
Stoyes Möbelfabrik  
Leipziger Str. 20

**Blumenzwiebeln**  
Hyazinthen, Krokus, Tulpen usw. nur beim Fachmann **Walter Langert** Samenhandlung Halle (S.), Marktpl. 2, Eing. Gr. Märkerstr. Verlangen Sie meine Preisliste umsonst!

**Kronprinzenstr. 14**  
H. Eisele, hochherzlich, 4 bis 5 Zim., in sehr gut. Zustande, Müch-Zim., Balkon, Etagenheub., Bad, für 125 Mk. infolge Verlegung des jetzigen Mieters zum 15. Oktober oder später zu vermieten. **Debingler, Mühlweg 16, Fernsp. 23151**

**Büromöbel**  
gebraucht u. neu  
Teilhahn!  
Stoyes Möbelfabrik  
Leipziger Str. 20

**Flügel**  
gebraucht u. neu  
Teilhahn!  
Stoyes Möbelfabrik  
Leipziger Str. 20

**Grundstückmarkt**  
Wassermühle  
an 6000 St. Nr. 21000 - 21100, zu vermieten. **Stoyes Möbelfabrik, Leipziger Str. 20.**

**Verkaufte**  
Teilhahn!  
Stoyes Möbelfabrik  
Leipziger Str. 20

**Blumenzwiebeln**  
Hyazinthen, Krokus, Tulpen usw. nur beim Fachmann **Walter Langert** Samenhandlung Halle (S.), Marktpl. 2, Eing. Gr. Märkerstr. Verlangen Sie meine Preisliste umsonst!

**Kronprinzenstr. 14**  
H. Eisele, hochherzlich, 4 bis 5 Zim., in sehr gut. Zustande, Müch-Zim., Balkon, Etagenheub., Bad, für 125 Mk. infolge Verlegung des jetzigen Mieters zum 15. Oktober oder später zu vermieten. **Debingler, Mühlweg 16, Fernsp. 23151**

**Büromöbel**  
gebraucht u. neu  
Teilhahn!  
Stoyes Möbelfabrik  
Leipziger Str. 20

**Flügel**  
gebraucht u. neu  
Teilhahn!  
Stoyes Möbelfabrik  
Leipziger Str. 20

**Grundstückmarkt**  
Wassermühle  
an 6000 St. Nr. 21000 - 21100, zu vermieten. **Stoyes Möbelfabrik, Leipziger Str. 20.**

**Verkaufte**  
Teilhahn!  
Stoyes Möbelfabrik  
Leipziger Str. 20

**Blumenzwiebeln**  
Hyazinthen, Krokus, Tulpen usw. nur beim Fachmann **Walter Langert** Samenhandlung Halle (S.), Marktpl. 2, Eing. Gr. Märkerstr. Verlangen Sie meine Preisliste umsonst!

**Kronprinzenstr. 14**  
H. Eisele, hochherzlich, 4 bis 5 Zim., in sehr gut. Zustande, Müch-Zim., Balkon, Etagenheub., Bad, für 125 Mk. infolge Verlegung des jetzigen Mieters zum 15. Oktober oder später zu vermieten. **Debingler, Mühlweg 16, Fernsp. 23151**

**Büromöbel**  
gebraucht u. neu  
Teilhahn!  
Stoyes Möbelfabrik  
Leipziger Str. 20

**Flügel**  
gebraucht u. neu  
Teilhahn!  
Stoyes Möbelfabrik  
Leipziger Str. 20

**Grundstückmarkt**  
Wassermühle  
an 6000 St. Nr. 21000 - 21100, zu vermieten. **Stoyes Möbelfabrik, Leipziger Str. 20.**

**Verkaufte**  
Teilhahn!  
Stoyes Möbelfabrik  
Leipziger Str. 20

**Blumenzwiebeln**  
Hyazinthen, Krokus, Tulpen usw. nur beim Fachmann **Walter Langert** Samenhandlung Halle (S.), Marktpl. 2, Eing. Gr. Märkerstr. Verlangen Sie meine Preisliste umsonst!

**Kronprinzenstr. 14**  
H. Eisele, hochherzlich, 4 bis 5 Zim., in sehr gut. Zustande, Müch-Zim., Balkon, Etagenheub., Bad, für 125 Mk. infolge Verlegung des jetzigen Mieters zum 15. Oktober oder später zu vermieten. **Debingler, Mühlweg 16, Fernsp. 23151**

**Büromöbel**  
gebraucht u. neu  
Teilhahn!  
Stoyes Möbelfabrik  
Leipziger Str. 20

**Flügel**  
gebraucht u. neu  
Teilhahn!  
Stoyes Möbelfabrik  
Leipziger Str. 20

**Grundstückmarkt**  
Wassermühle  
an 6000 St. Nr. 21000 - 21100, zu vermieten. **Stoyes Möbelfabrik, Leipziger Str. 20.**

**Verkaufte**  
Teilhahn!  
Stoyes Möbelfabrik  
Leipziger Str. 20

**Blumenzwiebeln**  
Hyazinthen, Krokus, Tulpen usw. nur beim Fachmann **Walter Langert** Samenhandlung Halle (S.), Marktpl. 2, Eing. Gr. Märkerstr. Verlangen Sie meine Preisliste umsonst!

**Kronprinzenstr. 14**  
H. Eisele, hochherzlich, 4 bis 5 Zim., in sehr gut. Zustande, Müch-Zim., Balkon, Etagenheub., Bad, für 125 Mk. infolge Verlegung des jetzigen Mieters zum 15. Oktober oder später zu vermieten. **Debingler, Mühlweg 16, Fernsp. 23151**

**Büromöbel**  
gebraucht u. neu  
Teilhahn!  
Stoyes Möbelfabrik  
Leipziger Str. 20

**Flügel**  
gebraucht u. neu  
Teilhahn!  
Stoyes Möbelfabrik  
Leipziger Str. 20

**Grundstückmarkt**  
Wassermühle  
an 6000 St. Nr. 21000 - 21100, zu vermieten. **Stoyes Möbelfabrik, Leipziger Str. 20.**

**Verkaufte**  
Teilhahn!  
Stoyes Möbelfabrik  
Leipziger Str. 20

Beide Frauen durch Leibesübungen

Beide Frauen durch Leibesübungen. Sehr beliebt für die deutschen Frauen. 1. Da stellt über den Willen, die du als Frau...

Deutschland beherrscht die Lage / Auto-Kennzeit

Deutschland beherrscht die Lage / Auto-Kennzeit. Mit dem Beginn des Monats Oktober hat die Auto-Kennzeit in Europa ihren Höhepunkt erreicht...



Die drei besten Rennfahrer Europas.

Von links nach rechts: Varzi-Italien (Alfa-Romeo) Zweiter, Hans Stuck-Deutschland (Auto-Union) Erster, Luigi Fagioli-Italien (Mercedes-Benz) Dritter.

Von den Kennplätzen

Von den Kennplätzen. Rennveranstaltungen für Donnerstag. Karlsruhe: 1. Ausfahrtbahn - Was 300 Meter...

Rennen zu Oppenheimern

Rennen zu Oppenheimern. Preis von Negeleborn, 1800 M. 1000 Meter: 1. Freifrau Z. A. v. Oppenheim...

Rennen zu Engeln

Rennen zu Engeln. 1. Rennen: 1. De Brulle (S. Gams), 2. Galt...

Die deutschen Gipsportmeisterschaften

Die deutschen Gipsportmeisterschaften. Die amtlich anerkannten Gipsportmeisterschaften...

Amfliches Bekanntmachung

Amfliches Bekanntmachung. Kreis Halle. Bei II im Gau VI (Mitte) des DFB, u. DFB...

Die Hohen-Silbererwaldmannschaft

Die Hohen-Silbererwaldmannschaft. Ein Grund des fürstlich auf dem Hohen-Silbererwald...

„Gelunde Frauen durch Leibesübungen“

„Gelunde Frauen durch Leibesübungen“. Die Weidwerkmeisterschaften eröffnen am 7. Oktober die...

Dalle 96 1. Damen - Tennis HC 1. Damen

Dalle 96 1. Damen - Tennis HC 1. Damen. Diese beiden prästigen Damenvereine auf unserer...

Fußball des Kreistages

Fußball des Kreistages. Am 7. Oktober findet überaus insbesondere der Ausgang des...

Jugend-Fuß- und -Handball

Jugend-Fuß- und -Handball. Am Sonntag vorerwähnten Spielen finden die meisten noch wegen des...

Hans-Heinrich Sievert verletzt

Hans-Heinrich Sievert verletzt. Der Einheitsrichter bei einem Sportfest seines...

Weltrekordflieger G. Lemoine

Weltrekordflieger G. Lemoine. Beim Einfliegen eines neuen viermotorigen Großflugzeuges...

Die großen Preise

Die großen Preise. Jedes offizielle Große Preis, die nach den internationalen Bestimmungen über eine Mindestleistung...

Amfliches Bekanntmachung

Amfliches Bekanntmachung. Kreis Halle. Bei II im Gau VI (Mitte) des DFB, u. DFB...

Bustan gegen Sibille

Zum Bog-Großkampfabend um die Europameisterschaft in der Tennishalle

Zum Bog-Großkampfabend um die Europameisterschaft in der Tennishalle. Ein inhaltsreiches Programm wird beim Bog-Großkampfabend...

295 bei der Ostpreußenfahrt

295 bei der Ostpreußenfahrt. Der Hauptanteil stellen die Ausweissfahrer. Eine unerwartete hohe Beteiligungsziffer...

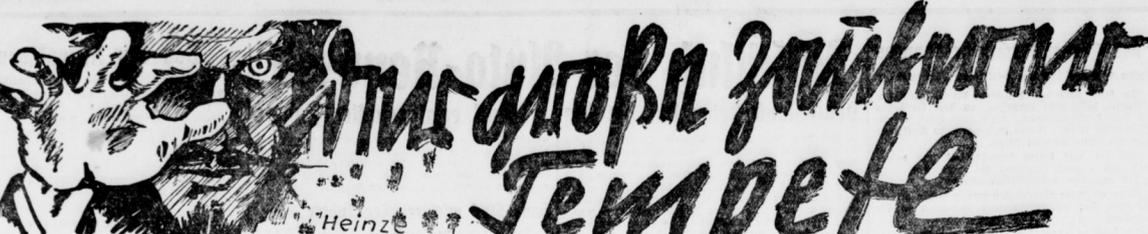
Die Kånbernerfahrten

Die Kånbernerfahrten. Dånemarks Fußball ebenfalls aufgefahrt. Am Sonntag im Stadion in København...

Bereinsnachrichten

Bereinsnachrichten. Am 6. Oktober, am Sonntag, den 6. Oktober, wurde im Stadion ein großes...





Geschichte eines seltsamen Artistenlebens | Von A. H. Rober

Copyright by August Scherl, S. m. b. H., Berlin

8. Fortsetzung 15000 Dollar verspielt

Sie fuhren, in sehr schnellem Tempo, sicherlich eine Stunde, und Nadia sprach während der ganzen Fahrt sehr Wort, ließ natürlich da und antwortete kaum, wenn Tempete etwas fragte.

nicht so auf's hohe Pferd setzen, nachdem Sie gestern Ihre Erprobung am Spielstisch verurteilt haben. ... Seien Sie doch zufrieden, wenn Sie überhaupt im Verdienen bleiben!

Tempete liebt Glücksspiele nicht, und merkwürdigerweise schien auch Nadia dafür kein besonderes Interesse zu haben. Sie ging nicht auf, wie das in Monte Carlo, das sie hingen aus, gingen hinein, und - Nadia voran - schließlich in den Spielraum.

Der Direktor nicht. Tempete aber schlug mit der Hand auf den Tisch: 'Mein! Ich höre auf!' Dann trat ich um die Konventionalkasse bitten? ... Der 'geheimnisvolle Koreaner' wurde verlesen. Woher sollte er das Geld für die Konventionalkasse nehmen?

Tempete begann sofort beim ersten Spiel. 'Nadja mal!' sagte Nadia. Und Tempete beugte wieder, sehr wie vorher, wieder umzuwenden: 'Nadja, ich bin lebendig!' Tempete verlor diesmal. Nadia ludte einen Knechtbild zusammen, sagte schnell: 'Nadja mal!' Und als Tempete diesmal wieder gewann, strahlte sie.

Tempete tauchte unter, sprach - ohne seinen Namen zu nennen - in ganz feinen Vorhölle variétés vor und bekam in einem solchen Augenblick Engagement, gegen ein paar Franz Gasseane. Er arbeitete dort ohne Meinungen und Apparate, schließlich mit seiner Fingerfertigkeit. Er war nicht gerade ganz klein geworden, mußte von vorn anfangen. Aber er war unzerstört.

'Nadja mal!' sagte Nadia, wobei ihre Stimme brüchig klang; stand auf und ging wieder sitzend durch den Saal. 'Nadja! Du machst in Tempetes Karten und das Blut in Nadias Körper trieb. Tempete, benützt um sein Glück, spielte noch einmal. 'Da - nimm!' sagte er und schob Nadia das ganze gewonnene Geld hin. 'Du machst meine Glücksspieler, und du kannst es behalten!'

Tempetes One war viel schlauer, als er zuerst empfunden hatte; das ging ihm jetzt allmählich auf. Freilich: Geheime! - das heißt: in ganz kleinen Vorkäufen mit ganz kleinem Verdienst gearbeitet - hatte er schon oft. Aber das war dann immer eine Wanderarbeit gewesen; er hatte sich dabei bewegt, von Ort zu Ort, von Kneipe zu Kneipe. Hier aber, in Paris, in dieser großen Stadt, in der er schließlich noch eine große Nummer spielen wollte, mußte er andere Einzelarbeiten unter bestimmten Umständen zu arbeiten, das war bitter.

Nachdem Tempete zuerst wieder gewonnen hatte, bekam er eine Bekanntschaft. Gatte ihn der Gewinn schließlich verlassen, so erboste ihn der Verlust: 'Nadja mal!' er war wirklich am Spiel beteiligt, wurde eifrig, froh, leidenschaftlich. Ein Damon auf ihn. Ganz schnell, heimlich, wie bei einem Orkan, der in wenigen Minuten alles wegfegte, wußte sich Tempetes Defekt: Als er, nach knapp einer Stunde, vom Spielstisch aufstand, hatte er die fünfzehntausend Dollar verloren, die er sich in Amerika zusammengeholt hatte.

In dieser fatalen Lage, als alles und alle von ihm abfielen - Nadia, Direktor, Agenten, Geiseln, Publikum - als er, ganz vereint, auf sich selbst, nichts, nichts, wie ein Dämon Drei drückte, in dieser tiefen Art, fand Tempete die kleine Ghella. Sie arbeitete in demselben Einzelhandel wie er, als Soubrette. Sie sang zuerst den frohen Schläger 'Mon Sonne' dann die erste 'Möche Zehnminut', und als letzte 'Königin, die Verzeihe de Jocelyn'. Ghella sang miserabel, unzufrieden in jeder Beziehung; aber sie war dabei so rührend, daß sie jedesmal harten Weisfoll erntete. Sie war klein, mager, verbrannt; das ganze Schwärzen war nur eine Hitzentzündung der Haut, die sie bei jeder Anstrengung von dem, was es, bei guter Pflege, ein wenig weichen war oder hätte werden können: etwas sehr hübsches ameffeltes. Denn die Ghellamädchen waren ebenmäßig, die Haut rein und zart, die Bewegungen leicht, und das Gehen sehr reinlich; und in diesem Zusammenhangen Vorhölle, nicht mehr, nicht mehr, einem kleinen Zirkusmädchen und einem süßen, schlüßlosen Mädchen.

Nadja verstand Tempete nicht, offensichtlich, nach ihr; und als er sie nicht fand, nahm er rüchig seinen Mantel, seinen Stock, seinen Hut aus der Garderobe, aing in sein Zofens schlief schnell ein. ... Das Merkwürdigste an der ganzen Geschichte, als er am nächsten Tage darüber nachdachte, war ihm Nadias stilles Verhalten. Es kam ihm vor wie eine mechanische Zergewalt bei der zwei Ruppen miteinander verbunden sind, zusammen aufsteigen, zusammen niederzugehen.

Zuerst hatte Tempete sie gar nicht bemerkt; wie er sich überhaupt nicht mit ihr in den Hallen einließ, um unzerstört zu bleiben. Eines Abends jedoch, als er gerade seine Arbeit beendet hatte und melancholisch in der Kasse wartete, ob der Verkauf ihn nochmals zurückrufen würde, merkte er, daß jemand ihn betrachtete. Als er der Richtung nachging, aus der dieser neugierige aber fesselnde Blick kam, sah er dort die kleine Ghella stehen. 'Es war für sehr peinlich, von Tempete ertrapt zu sein; sie lief weg. Aber er war mit einem Sprünge bei ihr, packte sie bei den Händen, sah ihr ins Gesicht - und war entsetzt von dieser Schönheit. Ghella lächelte, als sie sah, daß sie diesem Mann gefiel, daß er ihr nicht aufsteht hin würde. Und so kam die Liebe zwischen Tempete und Ghella sehr schnell: In diesem Abend gleich ließen sie zusammen und einige Tage später kamen sie sich unverzüglich vor. Mit herrlichen Zehnminut, mit der Tempete sein Glück verlor, wollte er es wiedergewinnen: Er eroberte die kleine Ghella im Sturm. Sie bezog ein kleines Zimmer im Montmartre-

Das Ganze kam ihm wie eine Epilose, ein Zwiischenspiel, ein Proviatorium vor. Er sah er und wartete; daß Nadia plötzlich wieder kommen und alles wieder auf sein würde. ... Aber sie kam nicht. Er suchte sie - und fand sie nirgends. Im Souper-Monial wurde ihm gesagt, das Tanzpaar hätte kein Engagement beendet und sei abgereist.

neben das Treppeneinförder, daß es ausbrach und Tempete hinunterfiel. Ghella sprang ihm nach, kniete neben dem mit geschlossenen Augen, stieß Zallcaenden, schrie: 'Er hat ihn erstickt!' Schon aber raste sich Tempete wieder hoch, schätzte sich, mit blutendem Gesicht auf den Boden, ließ sich, während auf ihn los, wurde aber wieder gepackt und zurückgeschleudert. Und diesmal legte ihm der Ästhet ein. ... Tempete, abgemagt, bestrahlt, daß er hier den kürzeren ziehen, erstmalig werden würde. Er packte Ghella, entließ mit ihr, entkam der Wut des väterlichen Vaters. ... Tempete wie auch Ghella gingen nicht wieder in dies Theater zurück, wurden einfach kontraktlos und nahmen eine andere Wohnung, um vor Verlorenen sicher zu sein.

Tempete stellte den Direktor des Circus zur Rede: 'Wie kommen Sie dazu, meine Nummer zu kopieren?' Der sah ihn von oben herab an und zuckte die Achseln. 'Ich verbitte mir das!' schrie Tempete wütend. Der Direktor nahm die Haare aus dem Munde. 'Nun, hören Sie mal, Tempete! Denken Sie denn tatsächlich, ich würde Ihren Wundertrickschalten und in die Gasse stellen - zum Ausdenken an Sie? So dämlich können Sie, als alter Artill, doch nicht sein! Natürlich will ich aus dem Zeug was rausohlen. Sie haben es mir doch sagt der Konventionalkasse gegeben!'

Tempete fragte Ghella nicht nach ihrer Vergangenheit mit dem Ästhet. Es warnte ihn, daß er sie die Geliebte dieses brutalen Herrs gewesen war; aber er ließ es sie nicht merken, wie er lebten in Frieden und in Freude, wie zuvor. Sie ist ja noch jung, und da ist es kein Wunder, daß sie auf den ersten Mann, der sie heimlich hat! Vielleicht hat er sie auch gemannet? So strahlte sie Tempete. Und Ghella war außerordentlich böse, ihm durch besondere Zurückhaltung zu beweisen, daß er der erste Mann sei, den sie wirklich liebte. Tempete fand die Ghella rührend, um seinen Unterhalt verdient er ließ durch seine Bankverhältnisse, die er nicht auf dem Boulevard und in seinen Gassen improvisierte. Das war bitter, er empfand es als eine Art Verleite; aber er tat es um Ghellas willen, die aus Paris nicht heraus wollte.

Tempete hatte unter, sprach - ohne seinen Namen zu nennen - in ganz feinen Vorhölle variétés vor und bekam in einem solchen Augenblick Engagement, gegen ein paar Franz Gasseane. Er arbeitete dort ohne Meinungen und Apparate, schließlich mit seiner Fingerfertigkeit. Er war nicht gerade ganz klein geworden, mußte von vorn anfangen. Aber er war unzerstört.

Tempete wie auch Ghella gingen nicht wieder in dies Theater zurück, wurden einfach kontraktlos und nahmen eine andere Wohnung, um vor Verlorenen sicher zu sein. Tempete fragte Ghella nicht nach ihrer Vergangenheit mit dem Ästhet. Es warnte ihn, daß er sie die Geliebte dieses brutalen Herrs gewesen war; aber er ließ es sie nicht merken, wie er lebten in Frieden und in Freude, wie zuvor. Sie ist ja noch jung, und da ist es kein Wunder, daß sie auf den ersten Mann, der sie heimlich hat! Vielleicht hat er sie auch gemannet? So strahlte sie Tempete. Und Ghella war außerordentlich böse, ihm durch besondere Zurückhaltung zu beweisen, daß er der erste Mann sei, den sie wirklich liebte. Tempete fand die Ghella rührend, um seinen Unterhalt verdient er ließ durch seine Bankverhältnisse, die er nicht auf dem Boulevard und in seinen Gassen improvisierte. Das war bitter, er empfand es als eine Art Verleite; aber er tat es um Ghellas willen, die aus Paris nicht heraus wollte.

Eine kleine Soubrette

Tempete und Ghella waren in ihrem arbeitsamen Mandarndienst glücklich. Aber nur kurze Zeit, zehn Tage lang; dann trat sie ein lächerliches Schicksal. Als sie eines Abends an ihrer Arbeit im Circus riefen, war da am Eingang ein großes, mit der Hand gemaltes Plakat angeheftet, auf dem stand: 'Sensation! Gastspiel des Weltberühmten Tempete!' Ghella war entsetzt. 'Großartig! Der Direktor hat den berühmten Jambertier engagiert, nicht sie. Was man er ihm Gasse gehen? Wie kann er eine so große Nummer engagieren?'

Nicht die Herkunft machst den Mann Wir finden nicht nur in den heutigen Tagen, sondern auch in der Geschichte unzählige Beispiele dafür, daß Männer aus den einfachsten Verhältnissen, dank ihrer eigenen starken Anlagen, zu Großtaten heraufsteigen. So war Garibaldi, der berühmte arische Held, der Sohn eines armen Stühlerers, Vitellio Vater war Genährer. Der Römer Plautus war selber, abgesehen davon, daß er durch seine dramatischen Werke berühmt wurde, von Verfall. Der Vater des Gutesdes Columbus war Weber, Boccacinos Vater war ein berühmter Kaufmann, Kubers Vater war Bergmann. Der Vater des großen englischen Dramatikers und Freundes Shakespeares, Ben Jonson, war Maurer. Unzählige große und hochbedeutende Männer waren zunächst selber Handwerkerlehrlinge, bis die größere Berufsunfähigkeit sie veranlaßte, das Handwerk aufzugeben.

Tempete küßte schließlich ihre Hand, flüsterte: 'Es stimmt: Ich bin Tempete!' Und er zog sie mit sich, um ihre gemeinliche Garderobe zu erledigen. Ghella älterte. Tempete schob das auf seine Entschlossenheit. Dann aber sah er, daß ein paar Meter vor ihnen entfernt, auf einer Treppe ein Mann stand, der höflich lächelnd, zu ihm und Ghella herab. Es war ein Ästhet, ein mächtiger Name mit brutalem Gesicht, der in demselben Raum arbeitete. Tempete immer Ghella an der Hand haltend - aing auf den arbeitsamen Herr zu. Er merkte, wie Ghella ihn zurückstößte, wollte, aber das gerade relativ ihn, weiterzugehen. 'Was artigen Sie hier so unverzüglich?' fragte er die Ästhetin, die sie vor ihm standen. Der Herrliche schenkte seinen Arm aus und brüllte: 'Ich soll dir wohl die Knochen brechen, du Laubengel!'

Tempete konnte keine Angst, auch vor dem stärksten Gegner nicht; er ließ Ghella los, machte sie kampfbereit. 'Wie kommen Sie zu solchen Unverschämtheiten?' schrie er. 'Dann! Ich habe das Plakat gemacht!' brüllte der Ästhet. 'Ach! - Und ich werde dem berühmten Tempete zu Mus haben! Und diese kleine, dreifache Cassiole dazu - die ich abgeben werde mit mir!' 'Weil ich nicht Tempete verfolge ihn, während Ghella anhörte, einen gewaltigen Dieb gegen das Kind. Am nächsten Augenblick aber hatte ihn der Ästhet gepackt und warf ihn



Anfangsdruckliste = 'Theodor Roemer.' (geb. 28. 9. 1791.)

